

Forschungsgruppe verteidigte Konzeption

(UZ-Korr.) Die Forschungsgruppe Fremdsprachenpsychologie, die im Sommer vergangenen Jahres neu gegründet worden war, verteidigte am 21. April öffentlich ihre Forschungskonzeption...

Forschungsschwerpunkte der Gruppe bis 1985 werden psychische Probleme bei der Optimierung lexikalischer Lexikerwerb...

Physiker trafen sich zu Erfahrungsaustausch

(UZ-Korr.) In Bad Schandau fand kürzlich das 12. Frühjahrs-symposium Hochenergiephysik statt. Dieses traditionsreiche Treffen wird seit 1970 von der Arbeitsgruppe Hochenergiephysik der Sektion Physik organisiert...

Gegenstand der Vorträge und Diskussionen waren vorwiegend ausgewählte Fragen über Eichfeldtheorien und deren experimentelle Tests...

Die Resonanz auf die Vorträge der KMU-Angehörigen zeugte von der gewachsenen Leistungsbreite und der Aktualität der behandelten Themen. So berichtete Dr. J. Krippanz über die ersten Leipziger Ergebnisse zu Untersuchungen von Eichfeldtheorien...

Wissenschaftliche Zeitschrift

Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe, Heft 2/81, etwa 120 S., L. 6, Broschur, 19,50 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

Marxistisch-leninistische Philosophie und wissenschaftliches Weltbild - Zum 70. Geburtstag von Walter Hollitscher

Neben einer vom Jubilar verfaßten Kurzbioographie enthält das Heft 13 Arbeiten Berliner und Leipziger Wissenschaftler, die mit Walter Hollitscher als dem Gastprofessor für philosophische Fragen der Naturwissenschaften zusammen arbeiteten...

Zu beziehen durch die Universitätsbuchhandlung oder durch das Direktorat für Forschung, Abteilung Wissenschaftliche Publikationen.

Fachschülerinnen gestalteten bunten Nachmittag für Veteranen



Eine schnalrende Schar junger Mädchen strömte am Nachmittag des 29. April in das modern eingerichtete Foyer des Feiernabendheimes Grünau. Die Studentinnen der Medizinischen Fachschule der KMU kamen, um einen bunten Nachmittag für die Heimbewohner zu gestalten...

Das Schönste an diesem gelungenen Nachmittag war die Begeisterung und der herzliche Dank der Veteranen. „Kommt bald mal wieder!“, wurden wir gebeten, und das haben wir gern versprochen.

Sabine Domietzel

Die Gewinnung von weiteren Blutspendern - wichtige Aufgabe

DRK-Wahlen an der KMU erfolgreich abgeschlossen

(UZ-Korr.) Die Vertreter von über 2700 DRK-Mitgliedern an der Karl-Marx-Universität kamen am 22. April zur 6. Kreisdelegiertenkonferenz zusammen. Anknüpfend an die guten Ergebnisse im Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages der SED, setzten sich die Kameradinnen und Kameraden in 25 Grundorganisationen bis zum IX. Kongreß des DRK im November in Dresden neue anspruchsvolle Ziele vor allem auf den Gebieten der Aus- und Weiterbildung von Gesundheits Helfern...

Als Vorsitzender des Kreiskomitees wurde Prof. Dr. Wiesorek, als Kreissekretärin Kameradin Edeltraud Lange wiedergewählt. Kameradin Sylvia Liebisch wurde zur Vorsitzenden der Kreisrevisionskommission gewählt.

Durch verstärkte Anstrengungen zu gezielterer Koordinierung

Geschichte der sozialistischen Schule beraten

(UZ-Korr.) Die Forschungsgruppe „Geschichte der Schule und Pädagogik in der DDR“ an der Karl-Marx-Universität und die Sektion Erziehungswissenschaften der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt führten ihre V. Arbeitsstagung durch. Neben Vertretern der Geschichte der Erziehung sowie benachbarter Disziplinen verschiedener Lehr- und Forschungseinrichtungen unserer Republik nahmen auch Vertreter aus der Sowjetunion, der CSSR, Polen und Bulgarien teil und beteiligten sich an der regen Diskussion. Der Leiter der Forschungsgemeinschaft, Prof. Dr. sc. Gottfried Uhlig, bezeichnete in seinem Hauptreferat die Erörterung der Schulgeschichte des Sozialismus im Weltmaßstab als eine der wichtigsten, vordringlichsten und verantwortungsvollsten Aufgaben der marxistisch-leninistischen Geschichte der Erziehung in unserer Zeit...

10 000 Exemplare beherbergt Herbarium mit Pflanzen Perus

Erforschung der südamerikanischen Pflanzenwelt

(PL) Ein umfangreiches Herbarium mit Pflanzen Perus beherbergt der Wissenschaftsbereich Taxonomie, Ökologie und Botanischer Garten der Sektion Biowissenschaften. Mit rund 10 000 Exemplaren ist es eine der größten Spezialsammlungen in Europa. Der wissenschaftliche Wert des Herbariums ist kaum zu schätzen, und für die KMU-Botaniker bildet es eine der wesentlichsten Grundlagen ihrer Arbeit zur Erforschung der südamerikanischen Pflanzenwelt. Ausgangspunkt dieser Forschungen sind die engen vertraglichen Beziehungen der KMU zur San-Marcos-Universität Lima/Peru, der ältesten Universität Lateinamerikas. Durch zahlreiche Forschungsreisen Leipziger Wissenschaftler nach Südamerika gelangte das Herbariummaterial nach Leipzig. Es wird hier ausgewertet und bestimmt, sowie in einem umfangreichen Katalog registriert, dessen Duplikat auch dem peruanischen Partner zur Verfügung gestellt wird.

Internationales Symposium der Tierproduzenten

(UZ-Korr.) Am 26. und 27. Mai führt die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin ein internationales Symposium zum Thema „Züchtung und Reproduktion - Einflussfaktoren in der Schlachtrinderproduktion“ im Hörsaalkomplex der Universität durch.

Gegenstand der zweitägigen Beratung, auf der Fachexperten des In- und Auslandes die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse darlegen werden, sollen Probleme der Wachstums- und Fleischleistung des Rindes, der züchterischen Effektivität von Maßnahmen zur Verbesserung der Mastleistung und des Schlachtkörperwertes, der Fleischherzeugung mittels Mutterkubhaltung und Färsenvorvuzung und der Reproduktionsorganisation und Fruchtbarkeit als Wirkungsfaktoren der Fleischherzeugung sein.

Kurz notiert

MIT IHRER UNTERSCHRIFT bekräftigen die Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe 4 des Instituts für Körpererziehung der Karl-Marx-Universität - den Solidaritätsappell des X. Parteitages der SED für Freiheit für alle Friedenskämpfer, gegen den Antikommunismus, gegen jede Art der Verletzung der Menschenrechte.

ZUM VORSITZENDEN der Gesellschaft für Neuropathologie der DDR wiedergewählt wurde Prof. Dr. sc. Alexander Arendt, Leiter der Abteilung für Neuropathologie am Pathologischen Institut. Die Wahl erfolgte in Magdeburg auf der Mitgliederversammlung anlässlich der 7. Jahrestagung der Gesellschaft.

ZU EINEM ABSOLVENTENTREFFEN lud der Bereich Fremdsprachenlehrer der Sektion TAS am 8. und 9. Mai die Absolventen der Fachrichtung Russisch/Englisch-Erwachsenenbildung aus den Jahren 1973, 1976 und 1977 ein. Auf dem Programm standen zahlreiche Fachvorträge.

DIE URAUFFÜHRUNG eines Auftragswerkes „Liederzyklus“ von Friedrich Groß (Musik) und Dirk Joschko (Wort) bildet den Mittelpunkt eines Festkonzertes am 16. Mai, 19.30 Uhr, im Alten Rathaus. Ausführende sind der Männerchor Leipzig Nord, die Kammermusikgruppe der Sektion Physik sowie Hans-Günther Hahn, Regitation, Leitung: Detlef Schneider.

Unsere Basketballer in der Endrunde

(UZ-Korr.) Durch drei Turniersiege qualifizierte sich die männliche AK 18/14 für das Finalturnier der DDR-Meisterschaft im Basketball, das am 17. Mai in Leipzig stattfindet. Eine gute Leistung vollbrachten auch die Nachwuchsspieler der AK 15/16. Obwohl sie erstmalig in dieser Altersklasse startberechtigt sind, erreichten sie die Endrunde in Berlin. Außerdem qualifizierten sich beide Mannschaften für die Verbandspartakade in Birk bzw. Paretzin.

Zeitplan des DDR-Meisterschaftsfinals in Leipzig am 17. Mai:

- 8 Uhr: KMU-Stahl Riesa
10 Uhr: AdW Berlin-TII Magdeburg
12 Uhr: Spiel um Platz 3
14 Uhr: Spiel um Platz 1
15.30 Uhr: Siegerehrung

kommentiert
In unserem Interesse
Gedanken zum Wahlaufzug UZ

Die Zustimmung aller Parteien und Massenorganisationen zum Wahlaufzug des Nationalrates der Nationalen Front macht es noch einmal ganz deutlich. Er was wir aus eigenem Erleben genau wissen: Die Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist eine Politik des Volkes für das Volk. Wir sind daran interessiert, daß diese Politik weitergeführt wird, also suchen wir uns auch die Leute, die in unseren Namen über Gesetze entscheiden. Das sind unsere Leute! Wir verlangen Auskunft von ihnen, wie sie bisher gearbeitet haben und beratschlagen darüber, was jetzt zu tun ist, um alles das zu schaffen, was wir uns vorgenommen haben. Das bedeutet, daß wir ein bisher nie dagewesenes Tempo vorlegen müssen. Geschenk wird uns nichts. Im Gegenteil: Nur Weltniveau kann der Maßstab sein. Und dieser Maßstab gilt auch für jeden von uns „im Kleinen“. Nur so ist es „im Großen“ zu pöden. Anders auf keinen Fall. Genosse Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann forderte auf dem diesjährigen Konzil: „Die Vorzüge des Sozialismus geben außerordentlich günstige Bedingungen für den erforderlichen Leistungsanstieg. Sie lassen ihn möglich werden, aber keinesfalls von selbst, keineswegs automatisch - und auch nicht in der bisher praktizierten Gangart - sondern nur dann, wenn die gesellschaftliche Wirkung wissenschaftlicher Arbeit eröffnet und die wissenschaftliche Arbeit selbst intensiver betrieben wird.“ Hinter unserer Zustimmung zum Wahlaufzug des Nationalrates der Nationalen Front steht, daß wir bereit sind, mehr als bisher zu tun und besser zu arbeiten. In unserem gemeinsamen Interesse. Uwe Gabler

Aus dem UZ-Leserbriefkasten

Leser schreiben über ihre siebziger Jahre Neu gesät für gute 80er Ernte

Als Angehöriger des 30er Jahrganges waren die vergangenen 10 Jahre für mich in vielfacher Hinsicht besonders bedeutungsvoll. Sind doch die 40er Jahre - wie der Volksmund sagt - die besten Jahre eines Mannes und in der Tat die kreativsten eines Wissenschaftlers. Gleichzeitig gehörte ich zu einer Generation, die Faschismus und Krieg, Zerstörung und Vernichtung des eigenen Landes als Folge dieser wahnwitzigen Politik noch miterlebte. Den Aufstieg aus Ruinen über die antifaschistisch-demokratische Ordnung bis zum erfolgreichen Weg zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft habe ich aktiv mitgestaltet. In dieser über dreißigjährigen Entwicklung verschmolzen die Interessen der Republik und die meines persönlichen Lebens zu einer Einheit. In den 70er Jahren habe ich die Früchte meiner gesellschaftlichen und fachlichen Arbeit in ihrer Einheit mit denen unserer sozialistischen Entwicklung geerntet und gleichzeitig vielfältige Anstrengungen unternommen, um auf meinem Gebiet als Genosse und Wissenschaftler das Beste zu geben, mit anderen Worten: neu gesät, um eine gute gesellschaftliche und persönliche Ernte in den 80er Jahren zu ermöglichen. 1970 wurde ich zum Ordentlichen Professor für Technische Chemie an die KMU berufen und habe von 1972 bis 1978 als Sektionsdirektor meine Kraft für die Stabilisierung der neuen Inhalte in Erziehung, Lehre und Forschung nach der III. Hochschulkonferenz eingesetzt. In den 70er Jahren war es mein persönliches Anliegen, die neugebildete Fachrichtung Verfahrenstechnik, die besonders für die Ausbildung von Studenten für die stoffwandeltende und insbesondere die chemische Industrie prädestiniert ist, inhaltlich auszubauen und gegen konservative Auffassungen zu verteidigen. Mit Stolz kann ich heute feststellen, daß sich die 1970 gebildete Arbeitsgruppe Technische Chemie konsolidiert hat, durch die erreichte Konzentration der Forschung international anerkannte Ergebnisse entstanden, die gleichzeitig eine bedeutende Praxisrelevanz besitzen. Unzufrieden bin ich mit dem Erreichten in gesellschaftlicher und persönlicher Hinsicht, was die Nutzung der Vorzüge der sozialistischen Ordnung für die Überführung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Industrie betrifft. Das ist bekanntlich ein generelles Problem im Bereich der Chemie und chemischen Industrie mit ständiger Veränderung ökonomischen, Rohstoff- und außenwirtschaftlichen Bedingungen. Es gilt, jene Fähigkeiten zu entwickeln, die es gestatten, trotz der Kürzbarkeit von nationalen und internationalen ökonomischen und wissenschaftlichen Randbedingungen für Entscheidungsfindungen, effektiv langfristig wirkende Gesamtlösungen mit ihren komplizierten, vielfältigen Details anzusteuern und zu realisieren. Dies wird eine der Hauptaufgaben der 80er Jahre für unsere Gesellschaft und damit für mich ein persönliches Bewährungsfeld werden. Prof. Dr. sc. Rolf Schöllner

UZ
Redaktionskollegium:
Wolfgang Lehart (verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantw. Redakteur); Kristin Schmieden (Redakteur); Dr. Harald Albert, Dr. Günter Filippiak, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Heß, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Möller, Jochen Schlievoigt; Dieter Schmeidel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Welke.
Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920. Ruf Nr. 7 10 74 39 4 60.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Danczer“ III, 10120 Leipzig.
Veröffentlicht unter Lizenznummer 63 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 2622-32-550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Einzelpreis: 15 Pfennig. 25. Jahrgang/erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der DSP-Ehrennadel in Gold.

Uni-Sport
5000 Studenten kämpfen in 13 Sportarten
(UZ-Korr.) Der diesjährige „Tag des Sports“ der KMU findet am 20. Mai statt und steht diesmal im Zeichen des 30. Jahrestages der Einführung des Sportunterrichts an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR. Rund 5000 Studierende des 1. bis 4. Studienjahres werden an diesem Tag in 13 Sportarten an den Start gehen und ihr sportliches Leistungsvermögen unter Beweis stellen. Die zentrale Eröffnung des „Tages des Sports“ erfolgt um 7.30 Uhr auf der Festwiese des Sportforums. Die Gymnastikgruppen des 2. bis 4. Studienjahres werden dort ihre Übungen zeigen. Die Einzelkämpfe der Gymnastinnen finden bereits am 19. Mai, 18 bis 21 Uhr, im Gymnastiksaal der Messehalle 7 statt. Nach der Eröffnung auf der Festwiese beginnen gleichzeitig auf der Südanlage des Sportforums die leichtathletischen Wettkämpfe und die Entscheidungen im Volleyball. Auf der Nordanlage gehen die Orientierungsläufer an den Start. Im Sportkomplex Pichtstraße ermitteln die Basketballmannschaften ihre Besten, ermitteln die Kraftsportler ihre Sieger und zeigen die Rehab-Schwimmer ihre Wettkämpfe. Die Judokas kämpfen in der Messehalle 7, und die Schwimmer starten in der Volksschwimmhalle Turostraße. Der Sportkomplex Wettinbrücke ist ausschließlich den Fußballern vorbehalten, und die Handballer kämpfen in der Sporthalle Am Nutsche-Strale um den Sieg. Die Ruderer haben ihren Regattaakt auf dem Elsterflutbecken eingerichtet, und in der Turnhalle Lammbachstraße zeigen die Turnerinnen Anmut und Können. Dr. W. Schacherl

Unsere Basketballer in der Endrunde
Am 20. Juni heißt es für die KMU-Angehörigen wieder „Sport frei“, denn auf dem Sportplatz Wettinbrücke steigt das VII. Universitätsportfest. Die Terminverlegung vom 13. Juni (im BKV ist dieser Termin noch ausgedruckt), machte sich auf Grund der Wahlen am 14. Juni erforderlich. Foto: UZ-Archiv

